

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 26/2018

## Kampfansage

IT-Goliaths bekommen rot-weiß-rote Konkurrenz.

Kaum ein Unternehmen kommt ohne digitale Cloud-Lösungen durch. Daten werden irgendwo auf unserem Planeten gespeichert und über Konfigurationsoberflächen verwaltet. Doch in Zeiten von DSGVO stoßen derart weltumspannende Netzwerke an ihre Grenzen. Aus diesem Grund entschloss sich der niederösterreichische Unternehmer Richard Haller von Almhaus.tech gemeinsam mit seinem Kollegen Andreas Pabst, eine Lösung zu entwickeln, die den Großen die Stirn bieten soll: Eine österreichische Cloud-Lösung, die sämtliche Datenschutzkriterien, die seit dem 25. Mai zu berücksichtigen sind, integriert. Almhaus.tech bietet eine Basislösung, die sich ideal individualisieren lässt. Wer sich nicht mehr in endlosen Warte-



Ein kleiner österreichischer IT-Betrieb zeigt es den Großen.

schleifen oder durch das eigene Wachstum in immer teurer werdenden Cloud-Modellen verirren möchte, findet hier also eben jenen Anschluss, den allgemeine Lösungen nicht bieten können. <

[www.almhaus.tech](http://www.almhaus.tech)

## Fokus

### CEE gut aufgestellt

Die demografische Entwicklung erfordert weitere Anstrengungen

Die Staaten der CEE-Region haben in den letzten Jahren beim Abbau der Staatsschulden große Fortschritte gemacht. Die Staatsverschuldung der gesamten CEE-Region ist in Prozent des BIP gerechnet von 53,9 Prozent im Jahr 2013 auf 48,3 Prozent im Jahr 2017 gesunken und liegt damit deutlich unter dem Durchschnitt des Euroraums von fast 90 Prozent. „Einige CEE-Länder, konnten im vergangenen Jahr sogar Haushaltsüberschüsse erzielen und alle Länder der Region blieben unter der als Maastricht-Kriterium festgelegten Defizitgrenze von drei Prozent

des BIP. Dazu kommt, dass die Länder der CEE-Region ihre Fremdwährungsreserven in den letzten Jahren deutlich steigern konnten“, streicht Fritz Mostböck (Leiter des Group Research der Erste Group) hervor. „Angesichts des aufgrund demografischer Entwicklungen erwarteten Kostenanstiegs, etwa die alternde Bevölkerung sowie höhere Kosten im Gesundheitswesen, ist es dennoch klar, dass die CEE-Länder noch weitere fiskalpolitische Anstrengungen machen werden müssen.“

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.erstegroup.com](http://www.erstegroup.com)

## Inhalt

Erfolgstories in Rot-Weiss-Rot	02
Neue Führung bei Bayer Austria	04
Schindler Aufzüge in Wien	05
#mission2030	05
Red Bull Air Race kehrt zurück	07

## Top-Erfolg

### Containex bei der WM.

Zum Gelingen der zurzeit laufenden Fußball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland leistet auch ein österreichisches Unternehmen einen nicht zu unterschätzenden Beitrag.

Für die Dauer des Turniers bis Mitte Juli stellt Container-Spezialfirma Containex mehr als 750 ihrer quaderförmigen Metallboxen bereit. Diese dienen an den Sportarenen u.a. zum Verkauf der Eintrittskarten, für Fernsehübertragungen, als Büros, Lager sowie zu Sicherheits- und Sanitärzwecken.

[www.containex.at](http://www.containex.at)

## Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Erfolgstories in Rot-Weiß-Rot

ALPLA, AVL, Biomin, Doppelmayr, ILF und SKIDATA punkten in Afrika mit lokalen Partnern und Innovationen.

**A**frika scheint mit marginalen Exporten in Höhe von 1,7 Milliarden Euro nicht im Fokus der österreichischen Exportwirtschaft zu sein, doch der Anschein trügt: Es gibt eine Reihe heimischer Unternehmen, die höchst erfolgreich den afrikanischen Markt bearbeiten und sich mit Innovationen nachhaltig positionieren.

## Rot-weiß-rote Erfolgsbeispiele

ALPLA hat sich innerhalb von drei Jahren mit 19 Produktionsstätten und zwei Fertigungsstandorten direkt beim Kunden einen beachtlichen Footprint aufgebaut. „Es ist vernünftig, mit Joint Venture Partnern und Unternehmenszukauf samt Kundenstock in den afrikanischen Markt einzusteigen, denn ein lokaler Partner bringt Marktkenntnis und das Netzwerk ein“, skizziert ALPLA Marketingchef Dominic Fiel die Afrika-Strategie.

## Warten in Pole-Position

AVL liefert beispielsweise Motoren-Prüfgeräte nach Südafrika, Nigeria und Ägypten. Der afrikanische Markt ist für AVL noch begrenzt, denn es fehlt die entsprechende Emissionsgesetzgebung. Zudem ist die Automobilindustrie erst im Entstehen. Grundsätzlich folgt AVL den internationalen Erstausrüstern überall hin mit.

## Langfristiges Wachstum im Fokus

„Biomin engagiert sich mit seinen hochwertigen Futterzusatzstoffen hauptsächlich in der Subsahara Region“, erläutert Marketing Direktor Nico Stein. Die Länder Afrikas investieren in „Self Sufficiency“, in Gentechnik und Produktionsinfrastruktur. Biomin setzt auf organisches, langfristiges Wachstum und damit auf einen langfristigen Erfolg. Rund 100 Mitarbeiter im F&E-Zentrum in Tulln sorgen weltweit für die gleiche Qualität.

## Führend im Seilbahnland Afrikas

Doppelmayr ist in Algerien führend. Das Unternehmen ist seit mehreren Jahren verstärkt in Nord- und Subsahara Afrika in di-

„Erfolgreiche rot-weiß-rote Gazellen am Wachstums- und Zukunftskontinent Afrika auf den roten medialen Teppich zu holen ist wichtig, um auf die immensen Marktchancen aufmerksam zu machen. Zudem gilt es, die teilweise bestehende Scheu vor unserem Nachbarkontinent zu nehmen, über den bei uns noch viele Klischees bestehen.“

**Rudolf Thaler, Afrika-Experte der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).**



versen Ländern aktiv, um den Bekanntheitsgrad von Seilbahnen für touristische und urbane Einsätze zu steigern. Beispielsweise sind eine touristische Anlage in Ägypten, eine Standseilbahn über das Fußballstadion in Durban und ein Materialtransportsystem über den Nil in Betrieb. Das Tochterunternehmen Doppelmayr Transport Technology hat bereits mehrere Aufträge für das eigens entwickelte System RopeCon für Materialtransporte in Südafrika erhalten.

## Jahrzehntelange Erfahrung

Das Ingenieur- und Beratungsunternehmen ILF Consulting Engineers unterstützt seine Kunden in Afrika bei der erfolgreichen Realisierung von technisch anspruchsvollen, komplexen Industrie- und Infrastrukturprojekten. „ILF ist seit einigen Jahrzehnten erfolgreich in Afrika tätig, zum Beispiel im Öl- und Gassektor in Nigeria oder in Uganda im Bereich Wasserkraft und Eisenbahn“, so Business Development & Marketing Direktor Thomas Fritz.

## Fußball-WM als „Kick off“

SKIDATA ist Marktführer in Afrika im Stationsektor und führend bei innovativen Parkzugangssystemen in Südafrika. SKI-

DATA wurde von der FIFA anlässlich der Fußball-WM in Südafrika eingeladen, die Stadien mit Zugangssystemen auszustatten. Bereits 1993 wurde der Tafelberg mit Schi-zugangskontrollen ausgerüstet. Afrika wird vom Vorarlberger Unternehmen als Wachstumsmarkt gesehen. „Jetzt besteht die Chance, den afrikanischen Markt mit zu entwickeln und zu gestalten“, erklärt Chief Sales Officer Robert Weiskopf.

## Afrika ist eine Business-Destination

Österreichische Unternehmen verfügen über das Know-how und die interkulturelle Kompetenz, um auf den herausfordernden Märkten Afrikas erfolgreich zu sein. Sie punkten mit effizienten lokalen Partnern und Innovationen. Die befragten Unternehmen zeichnen ein großes Vertrauen in die zukünftige Entwicklung des Nachbarkontinents aus. Rudolf Thaler, Afrika-Experte der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), spornt Unternehmen zur „Action“ an: „Österreichs Exportwirtschaft läuft Gefahr, durch Zuwarten Chancen auf dem dynamischen Zukunftsmarkt Afrika an China und Indien zu vergeben.“

<http://wko.at>

herzlich  
hart.

**HOLZ  
BAU  
MAIER**

*Dafür schlägt unser Herz!*

# Führungswechsel bei Bayer Austria

Ute Bockstegers wird neue Geschäftsführerin bei Bayer Austria und Ulrike Röder neue Leiterin der Division Pharmaceuticals.

Ute Bockstegers wird mit 1. Juli 2018 neue Geschäftsführerin bei Bayer Austria und verantwortlicher Senior Bayer-Representative für die Region Südosteuropa. Die erfahrene Wirtschafts- und Transformationsexpertin war bisher CFO und Leiterin der Business Services von Bayer in Großbritannien und Irland. Ebenfalls mit 1. Juli übernimmt Ulrike Röder, derzeit Teil des globalen Bayer Pharma-Teams, die Agenden des österreichischen Pharmaceuticals-Geschäftes. Beide folgen auf Dr. Martin Hagenlocher, der nach 20 Jahren bei Bayer Austria als Executive Mentor in eine globale Position wechselt.

Bockstegers startete ihre Karriere bei Bayer vor mehr als 30 Jahren. Sie bringt für ihre neue Rolle bei Bayer Austria einen breiten internationalen Erfahrungsschatz und globales Marktwissen mit. Senior Positionen in verschiedenen Branchen führten die gebürtige Deutsche in die USA, nach Kanada und zuletzt zurück nach Europa. Hier leitete sie ebenso bedeutende wie erfolgreiche Veränderungsprozesse im Business und im Bereich Unternehmenskultur. Ihr Engagement und ihre Vision, kulturübergreifende und wirtschaftliche Themen in Zeiten der Veränderung in Großbritannien mitzugestalten, machten Ute Bockstegers konzernintern zu einer wichtigen Brückenbauerin und ebneten ihren Weg ins Präsidium der Confederation of British Industry, Region South East England, und in den Vorstand der Britisch-Deutschen-Gesellschaft. Beides wichtige, externe Verbandsfunktionen, die sie mit Leidenschaft und großem Gestaltungswillen wahrgenommen hat.

Erforschung neuer, innovativer Therapien  
Ulrike Röder blickt ebenfalls auf eine über 30-jährige Laufbahn bei Bayer zurück. Als Betriebswirtschaftlerin startete sie ihre Karriere im Sales-Bereich und spezialisierte sich zunächst auf den deutschen Markt, wo sie Marketing- und Vertriebsverantwortung innehatte. Weitere Stationen führten Röder nach Schweden, wo sie in leitender Position



© Bayer PLC

Ute Bockstegers wird neue Geschäftsführerin bei Bayer Austria.

Projekte im Pharma-Bereich steuerte – unter anderem auch im Bereich Herz-Kreislauf. Wieder in Deutschland bei Bayer Pharma verantwortet Ulrike Röder derzeit einen Bereich der globalen Business Strategie für die Region EMEA (Europa-Mittlerer Ostafrika). Die Zukunft des Pharma-Geschäftes visionär mitzugestalten, als Organisation zu lernen und die Digitalisierung zur kundenadäquaten Ansprache zu nutzen, sind zentrale Themen für Ulrike Röder. So zeichnete die engagierte Managerin unter anderem für die Einführung der Initiative „Entrepreneurial Mindset“, ein Innovationsprogramm bei Bayer Pharma verantwortlich.

#### Science For A Better Life

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Life-Science-Gebieten Gesundheit und Agrarwirtschaft. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will das Unternehmen den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig will der Konzern Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft schaf-



© Bayer Austria GmbH / APAF-Photoservice / Richard Lanzner

Ulrike Röder wird neue Leiterin der Division Pharma bei Bayer Austria.

fen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als „Corporate Citizen“ sozial und ethisch verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte der Konzern mit rund 99.800 Beschäftigten einen Umsatz von 35,0 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2,4 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 4,5 Milliarden Euro.

#### Über Bayer Austria

Bayer Austria ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des weltweit tätigen Bayer-Konzerns mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit und Agrarwirtschaft. Das Life-Science-Unternehmen entwickelt neue Moleküle und trägt mit seinen Produkten und Dienstleistungen dazu bei, die Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze zu verbessern. Bayer Austria beschäftigt in Österreich über 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, steuert seit 2009 die Ländergruppe Südosteuropa und ist verantwortlich für Marketing, Vertrieb, klinische Studien sowie technische und medizinische Beratung für Bayer-Produkte.

www.bayer.at



Peter Schnieper bei seiner Ansprache anlässlich der Eröffnungsfeier des neuen Büros von Schindler.

## Büro am Wienerberg

Schindler, einer der weltweit führenden Anbieter von Aufzügen und Fahrtreppen, festigt sein Engagement in Wien.

Nach bereits 78 Jahren Präsenz am Wienerberg erfolgte am 5. Oktober 2016 der Spatenstich für das neue Bürogebäude von Schindler Österreich. Insgesamt investierte das Unternehmen rund 17 Millionen Euro in ein modernes Gebäude, das zu einem Blickfang am Wienerberg geworden ist. Schindler ist damit die einzig global tätige Aufzugs- und Fahrtreppenfirma, die sich so verbindlich zu Wien und dem Standort am Wienerberg bekennt.

Peter Schnieper, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, berichtet stolz: „Die planmäßige Fertigstellung erfolgte dank ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Professionisten in lediglich 12 Monaten. Dabei wurden u. a. 6.000 m<sup>3</sup> Beton sowie 700 Tonnen Stahl verarbeitet.“

Geschaffen wurden top moderne Büros mit einem Trainingscenter, Personalrestaurant und eine vielseitig nutzbare Lobby mit starker Ausstrahlung auf die Wienerbergstrasse.

Gemeinsam mit dem Schwesterunternehmen, der Schindler Fahrtreppen International GmbH und der Firmentochter, der Hausahn Aufzüge GmbH, bietet die Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH nun an diesem Standort mehr als 300 Arbeitsplätze an – angebunden an den internationalen

Schindler Konzern mit über 60.000 Mitarbeitern in über 100 Ländern weltweit.

### Eröffnungsfeier mit Gästen aus Politik und Wirtschaft

Am 14. Juni konnte voller Stolz in der eindrucksvollen Lobby mit Gästen aus Politik und Wirtschaft das neue Gebäude eingeweiht werden. Neben den beiden Mitgliedern der Schindler Konzernleitung, Paolo Compagna sowie Egbert Weisshaar, dem Schweizerischen Botschafter Walter Haffner und dem Bezirksvorsteher von Favoriten, Marcus Franz folgten in Summe fast 80 Gäste der Einladung von Peter Schnieper, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH. Das Rahmenprogramm umfasste neben den Eröffnungsreden auch spannende Führungen durch das neue Gebäude. Von der Dachterrasse konnten die Besucher einen eindrucksvollen Blick Richtung Schneeberg genießen. Gezeigt wurden aber auch die modernen Büroräumlichkeiten, das Trainingscenter, das eigene Service Center oder auch der Fahrtreppen Forschungsbereich. Peter Schnieper, abschließend: „Wir freuen uns, dass so viele Geschäftspartner aber auch Freunde diesen Blickfang am Wienerberg mit uns feiern.“

[www.schindler.at](http://www.schindler.at)

## #mission2030

Das BMNT stellt 5 Mio. Euro für das Energiemanagement in KMU bereit.

Am Montag startete die Förderschiene für Energiemanagement des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Die Abwicklung erfolgt durch das Austria Wirtschaftsservice (AWS). „Österreich hat sich ehrgeizige Klima- und Energieziele gesetzt. Diese sind nur dann machbar, wenn es uns gelingt, alle Bereiche der Wirtschaft mitzunehmen. Der Aufruf der #mission2030 zum Mitmachen in Sachen Klimaschutz und Energieeffizienz wird von konkreten Förderungen unterstützt“, so Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger. „Energiemanagement bietet KMU die Chance den Energieverbrauch im eigenen Betrieb systematisch aufzuspüren und, wo möglich, dauerhaft zu reduzieren.“ Im Förderprogramm werden externe Beratungsleistungen zur Erstellung eines Energiemanagementsystems, Zertifizierungskosten, Investitionskosten, sowie zusätzliche Schulungskosten gefördert - mit einem Fördersatz von bis zu 50 Prozent beziehungsweise maximal 50.000 Euro pro Fördernehmer. Insgesamt stehen der Aktion 5 Millionen Euro bis 2022 zur Verfügung. Die Förderschiene bezieht sich auf Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

### Auf dem Weg in die Energiezukunft

„Das Förderprogramm soll kleine und mittlere Unternehmen dabei unterstützen einen auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Einstieg in das Energiemanagement zu finden, mögliche Hemmschwellen abzubauen und nachhaltig Knowhow in KMU zum Thema Energie aufzubauen“, so Köstinger und ergänzt abschließend: „Denn nur mit dem richtigen Rüstzeug werden KMU auch zum erfolgreichen Partner der Energiezukunft. Dies stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens, des Standorts Österreich und leistet gleichzeitig einen Beitrag zum Erreichen der Klima- und Energieziele.“

<http://bmnt.gv.at>



Interchem

## DISCOVER THE WORLD WITH INTERCHEM



## PARTNERS



USA



MEXICO



FRANCE



GERMANY



AUSTRIA



JAPAN



GERMANY



JAPAN



## TRADING FOR FUTURE

INTERCHEM  
AUSTRIA

TEL +43 4242 25130

E-MAIL: [office@interchem.at](mailto:office@interchem.at)

[www.interchem.at](http://www.interchem.at)

since  
**1997**



# Lukratives Spektakel im Anflug

Das Red Bull Air Race kehrt nach Österreich zurück. Damit werden auch positive wirtschaftliche Auswirkungen auf Niederösterreich erwartet.

Drimal, zwischen 2014 und 2016, gastierte das Red Bull Air Race bereits in Österreich, und zwar jeweils am Red-Bull-Ring in Spielberg. Heuer, am 15. und 16. September 2018, wird die Red Bull Air Race Weltmeisterschaft nach einem Jahr Pause wieder nach Österreich zurückkehren: Der Austragungsort des österreichischen Red Bull Air Race ist Wiener Neustadt in Niederösterreich, konkret das Gelände des Militärflugplatzes in Wiener Neustadt. Am Rande des Red Bull Air Race in Budapest präsentierten NÖ. Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav und Wiener Neustadts Bürgermeister, LAbg. Mag. Klaus Schneeberger, in einem Hintergrundgespräch im Media Center einen Ausblick auf das österreichische Heimrennen und dessen wirtschaftliche sowie touristische Effekte auf die Region. „Für Wiener Neustadt ist dieser Event ein großer Gewinn, und zwar in sportlicher, wirtschaftlicher und touristischer Hinsicht. Das Red Bull Air Race mobilisiert zigtausende Besucher und schafft allein durch den Tross der Weltmeisterschafts- und Organisationsteams tausende Übernachtungen in und um Wiener Neustadt“, so Niederösterreichs Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

## Wiener Neustadt im Mittelpunkt

„Es ist eine Veranstaltung der Superlative, die sich im Anflug auf Wiener Neustadt befindet. Wir sind stolz, dass das Red Bull Air Race mit dem österreichischen Rennen direkt in der Geburtsstätte der österreichischen und auch europäischen Fliegerei ankommt. Wiener Neustadt ist aber nicht nur ein geschichtsträchtiger Boden. International erfolgreiche Unternehmen wie Diamond Aircraft, Airborne Technologies, Schiebel und die Fotec mit dem Pegasus-Satelliten leben die Luftfahrtgeschichte in Gegenwart und Zukunft weiter. Vor allem aber ist das diesjährige Red Bull Air Race der perfekte Vorbote der Landesausstellung 2019 unter dem Motto 'Welt in Bewegung', die insbesondere auch die Luftfahrtgeschichte unserer Stadt



Besuch im Race-Airport (v.l.n.r.): Bürgermeister Klaus Schneeberger, NÖ. Landesrätin Petra Bohuslav, Vize-Weltmeister und Sieger des Budapest-Rennens Martin Sonka sowie Red Bull Air Race General Manager Erich Wolf freuen sich auf das österreichische Heimrennen in Wiener Neustadt.

in den Mittelpunkt stellen wird“, sagt dazu Bürgermeister Klaus Schneeberger.

Für die Stadt Wiener Neustadt ist diese Veranstaltung mit bis zu 50.000 Besucherinnen und Besuchern ein wesentlicher wirtschaftlicher Faktor. Alleine das Team des Veranstalters und von Red Bull Air Race hat bereits rund 4.000 Nächtigungen in der Region gebucht, bei dieser Summe sind zusätzliche Nächtigungen der Besucherinnen und Besucher noch gar nicht inkludiert. „Das Red Bull Air Race erreicht pro Stopp ein begeistertes TV-Publikum in über 170 Ländern und zählt auf seinen digitalen Kanälen mehr als 300 Millionen Fan-Kontakte in jeder Saison“, ist Schneeberger begeistert.

## Wertschöpfungseffekte in der Region

„Für die Durchführung des Red Bull Air Race werden in der Region bzw. in Niederösterreich zudem auch die unterschiedlichsten Leistungen von Drittfirmen zugekauft, beispielsweise Technik, Zeltbau oder auch Catering-Leistungen. Diese Investitionen bei Drittfirmen haben neben den touristischen Effekten der Veranstaltung auch Wertschöpfungseffekte bei vielen Unternehmen der Region. Aus vielen Gesprächen

mit Beherbergungsbetrieben der Region bekommen wir bereits heute gutes Feedback zur Auslastung durch das Red Bull Air Race im September“, so Bohuslav weiter. Lokalen Unternehmen und Produzenten werden von den Veranstaltern auch spezielle Möglichkeiten geboten, um sich an den Veranstaltungstagen vor Ort direkt im Zuschauerbereich präsentieren zu können.

## Über das Red Bull Air Race

Das Red Bull Air Race ist eine globale Motorsportserie, in der jedes Jahr 14 der weltbesten Piloten um den Weltmeistertitel kämpfen. In dieser neuen Dimension des Motorsports navigieren die Athleten ihre schnellen und extrem wendigen Flugzeuge bei Geschwindigkeiten von bis zu 370 km/h und Fliehkräften von bis zu 12G nur wenige Meter über dem Boden (oder über Wasser) durch eine mit 25 Meter hohen Pylonen gesteckte Rennstrecke. 2003 gegründet und vom internationalen Luftsportverband, Fédération Aéronautique Internationale (FAI), offiziell als Weltmeisterschaft anerkannt, blickt das Red Bull Air Race bereits auf mehr als 80 Rennen in 24 Ländern zurück.

[www.redbullairrace.com](http://www.redbullairrace.com)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.